

Über die Gemeindeverwaltung

In der Gemeindeverwaltung Fronreute wurde zwei Stellen neu geschaffen. Herr David Kiem wurde am 01.03.2020 als stellvertretender Hauptamtsleiter eingestellt. Herr David Kiem arbeitet schwerpunktmäßig im Bereich des Ordnungsamtes und in der Personalverwaltung. Weiter hat er die Schriftführung im Gemeinderat übernommen. Herr Marcel Jehle wurde als stellvertretender Ortsbaumeister eingestellt. Er unterstützt Ortsbaumeister Jürgen Jehle, welcher derzeit durch den An- und Neubau der Grundschule Blitzenreute zeitlich stark beansprucht wird.



Im Bürgerbüro wurden die Stellen von Frau Monja Veesser, welche zur Gemeinde Immenstaad am Bodensee gewechselt hat, und die Stelle von Frau Sarah Leuthold, welche derzeit in Elternzeit ist, neu besetzt. Frau Sybille Haag und Frau Petra Ehler haben am 1. Mai 2020 ihre Tätigkeit, jeweils in Teilzeit, im Bürgerbüro aufgenommen. Das Bürgerbüro arbeitet jetzt im Team zusammen mit Frau Patricia Walser, welche aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist.



Zum 01.09.2020 hat Frau Jana Scheffold ihre 2 ½ jährige Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Gemeindeverwaltung begonnen.



Interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wolpertswende

Die Gemeindeverwaltungen sowie beide Gemeinderäte der Gemeinden Fronreute und Wolpertswende haben sich in Beratungen im Jahr 2020 dafür ausgesprochen, die bereits bestehende interkommunale Zusammenarbeit der beiden Gemeinden fortzuführen und in der Zukunft noch zu verstärken.

Mit der Einführung des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) in den Verbandsgemeinden Fronreute und Wolpertswende wurde im Oktober 2015 die erste interkommunale Personalstelle im Bereich der Finanzverwaltung geschaffen. Beide Gemeinden haben zum 01.01.2019 auf die Doppik umgestellt. Die doppische Haushaltsführung mit einer Anlagenbuchhaltung verursacht einen größeren personellen Aufwand in der Finanzverwaltung. Die Interkommunale Stelle ist derzeit besetzt mit Herrn Peter Vakalis, welcher tageweise seinen Arbeitsplatz in den einzelnen Verwaltungen wechselt.

Die Aufgabenbereiche Bauleitplanung und Landessanierungsprogramm für beide Gemeinden, Baugesuche, ELR-Programm sowie Aufgaben der Unteren Straßenverkehrsbehörde für die Gemeinde Fronreute hat zum 01.01.2017 Herr Rüdiger Liche übernommen.

Ziel im Jahr 2021 ist es, in weiteren Aufgabenbereichen interkommunal zusammen zu arbeiten. Diese möglichen Aufgabenbereiche werden derzeit unter den Gemeinden beraten.

Nutzung des Pfarrhauses Blitzenreute für die technischen Ämter der Gemeindeverwaltung Blitzenreute und des GVV Fronreute – Wolpertswende

Das Pfarrhaus wurde von der Gemeinde Fronreute erworben. Die Gemeindeverwaltung hat im Rathaus und dem angrenzenden Gebäude der Finanzverwaltung sehr beengte Platzverhältnisse. Dies hat sich durch die Schaffung zweier neuer Arbeitsplätze weiter verschärft. Die beengten Verhältnisse betreffen sowohl die Anzahl der Arbeitsplätze, wie auch die zur Verfügung stehenden Flächen für die Unterbringung von Akten. Arbeitsplätze für Auszubildende oder für Prüfer, welche regelmäßig ins Rathaus kommen, sind keine mehr vorhanden. Da eine Erweiterung des Rathauses oder ein Neubau in den nächsten Jahren nicht so schnell finanzierbar erscheint, hat der Gemeinderat im Dezember 2020 beschlossen, dass die Mitarbeiter der Bauverwaltung, des Standesamtes und Herr Liche vom GVV mit fünf Arbeitsplätzen in das Pfarrhaus umziehen.



Seit dem Auszug der Kirchenpflege im Mai 2020 wird das Pfarrhaus saniert. Über die Sanierung erfolgte eine Beschlussfassung im Gemeinderat in der Sitzung vom 27.04.2020. Die Kostenschätzung, welche dem Ausgleichsstockantrag zugrunde lag, betrug 332.500,00 EUR. Für die Sanierung des Pfarrhauses mit einer anschließenden Nutzung als Verwaltungsgebäude erhält die Gemeinde Fronreute Fördermittel aus dem Landessanierungsprogramm. Dabei sind 60 % der Kosten förderfähig. Von diesen förderfähigen Kosten werden 85 % bei der Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes gefördert. Förderfähig sind alle Kosten der Sanierungsmaßnahme abzüglich der beweglichen Büroausstattung und des Tilgungszuschusses aus der KFW-Förderung. Weiter kann ein KFW-Darlehen in Höhe der Kosten der energieeffizienten Maßnahmen (bis zu rund 100.000,00 EUR) aufgenommen werden. Der Antrag auf Mittel aus dem Ausgleichsstock wurde in Höhe von 60.000,00 EUR bewilligt. Der Eigenanteil der Gemeinde Fronreute an der Sanierung des Pfarrhauses beträgt nach der jetzigen Kostenschätzung 104.305,00 EUR.

Mit den neuen Räumlichkeiten können auch erforderliche Besprechungszimmer, ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter sowie Räumlichkeiten für die Unterbringung von Bauakten und Standesamtsakten geschaffen werden.

Für die zukünftige Nutzung des Pfarrhauses für die Verwaltung ist nun noch die Innensanierung notwendig. Der Bodenbelag im Untergeschoss sowie die sanitären Anlagen müssen saniert werden. Weiter ist die Anschaffung einer Möblierung notwendig. Derzeit erarbeitet die Verwaltung die Möblierungsplanung. Abgestimmt auf die Möblierung und Nutzung der Räume ist eine Netzwerkverkabelung mit einer Anbindung der Arbeitsplätze an den Server im Rathaus sowie an die Telefonanlage notwendig.

Planung Neubau Rathaus



Derzeit finanziell schwierig, aber in den Überlegungen der Verwaltung ist die Zusammenführung der Arbeitsplätze von dann drei Gebäuden (Rathaus, Nebengebäude der Finanzverwaltung und Pfarrhaus) in einem neuen oder umgebauten Rathaus. Die Ortsmitte Blitzenreute ist noch bis im Jahr 2024 im Landessanierungsprogramm. Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Landessanierungsprogramm wäre die Finanzierung eines Rathausneubaus oder -umbaus in der Zukunft vorstellbar. Im Jahr 2021 soll zumindest die Planung für einen Rathausneubau angegangen werden. Hierfür sind im Finanzhaushalt der Gemeinde 100.000 € eingestellt.